

Allgäuer Zeitung

KEMPTER TAGBLATT · DER ALLGÄUER

Allgäu-Kultur

Freitag, 18. Juli 2003
Nummer 163

AZ

Polizei testet Kunstwerk

Bildhauer Oliver Köhl verleiht Basalt-Stelen

Kempten (kpm).

Künstler bringen ihre Werke normalerweise an den Mann (oder die Frau), indem sie die fertigen Arbeiten ausstellen und hoffen, einen Käufer zu finden. Gelegentlich läuft solch ein Geschäft auch über einen Auftrag. Der Bildhauer Oliver Köhl ist nun einen anderen Weg gegangen. Er hat eine Skulptur geschaffen und sie bis auf weiteres der Polizeidirektion Kempten geliehen.

Nun bereichert sie einen Flur inmitten des großen Gebäudes in Kempten, sichtbar nur für die „Kundschaft“ der Polizei und die Polizisten selbst. Ob der Künstler und die Zentrale der Allgäuer Ordnungshüter irgendwann ein Geschäft abwickeln, ist offen.

Freilich will Künstler Köhl nicht als gewiefter Kaufmann gelten. Seine vier Stelen auf Eisensockel mit dem Titel „Adam“ schuf er keineswegs in der Absicht, sie durch die Hintertüre der Polizei zu verkaufen. Vielmehr beschäftigt sich der 42-Jährige seit längerer Zeit mit dem Thema Spuren, die Menschen hinterlassen. Spuren, die man bisweilen nicht sieht.

Etwa Fingerabdrücke. Damit war die Spur zur Polizei gelegt, denn dort gehören Fingerabdrücke zum täglichen Geschäft. Köhl nahm Kontakt mit der Kripo auf und gewann Manfred Adamer als Modell, jenen Mann der Kripo, der beim Erkennungsdienst die besonders kniffligen Fälle zu lösen hat. Vier Finger dessen rechter Hand dienten als Vorlage für die Strukturen, die Köhl in vier längliche Stelen aus türkischem Basalt (schwärzliches Vulkangestein) schlug. Damit die Abdrücke schärfer konturiert sind, belegte er sie noch mit Blattgold. Platziert wurde die Skulptur direkt neben Adamers Büro.

Die Polizei sagte nun erst mal Danke. Zwar wollte man die Reaktionen der Polizisten abwarten, meinte der stellvertretende Direktionsleiter Werner Mutzel. Aber schon jetzt sei klar, das Kunst und Polizei durchaus nicht zwei verschiedene Welten sind. Ob die Direktion die Skulptur ankauft, sei allerdings offen. Was Köhl für Adam verlangen würde, wollte er nicht sagen. Zugleich deutete er an, dass er das Werk der Polizei auch spenden könnte.



Optischer Reiz in dunklen Polizei-Gängen: Oliver Kohls Basalt-Stelen, denen eingearbeitete und goldbelegte Fingerabdrücke Strukturen geben. Foto: Lienert